

Austrian Gas Grid Management AG (AGGM)  
Floridsdorfer Hauptstraße 1  
1210 Wien, Österreich

per eMail: [netzplanung@aggm.at](mailto:netzplanung@aggm.at)

Wien, am 17. Februar 2023

**Betrifft: Konsultation - Koordinierter Netzentwicklungsplan 2022 (KNEP) & Langfristige und integrierte Planung 2022 (LFP) | Stellungnahme der Industriellenvereinigung (IV)**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Industriellenvereinigung (IV) dankt der Austrian Gas Grid Management AG (AGGM) für die Möglichkeit zu den Konsultationsentwürfen des **Koordinierten Netzentwicklungsplans 2022** (im Folgenden: **KNEP**) sowie der **Langfristigen und integrierten Planung 2022** (im Folgenden: **LFP**) Stellung nehmen zu können. Bezugnehmend auf die oben genannten Planungsdokumente für die **Gas-Fernleitungsinfrastruktur** (KNEP) sowie **Gas-Verteilernetzinfrastruktur** (LFP) dürfen wir daher wie folgt ausführen:

Grundsätzliche Anmerkungen

Die vorgelegten Dokumente KNEP und LFP sowie darin enthaltene Projekte werden **seitens Industriellenvereinigung (IV) grundsätzlich begrüßt und befürwortet**. Einem **integrierten Planungsgedanken** von Erdgas-, Wasserstoff & Strominfrastruktur entsprechend, legen **KNEP und LFP den Grundstein für mittel- bis langfristige Weichenstellungen** hinsichtlich der künftigen nationalen und transnationalen Gasinfrastruktur.

Die durch den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine ausgelöste **Veränderung der geopolitischen Lage** lies das **Thema Versorgungssicherheit** vor dem Hintergrund **historisch gewachsener Gasflüsse von Ost-West bzw. Nord-Süd** in einem gänzlich anderen Licht erscheinen und hat industrielle Endkunden & Infrastrukturbetreiber vor **elementare Herausforderungen** gestellt, die es innerhalb kürzester Zeit zu adressieren galt. Gemeinsamen Anstrengungen zahlreicher **Stakeholder der Energiewirtschaft, Industrie und Politik** ist es zu verdanken, dass **Endabnehmer** zu jeder Zeit **unterbrechungsfrei** (leitungsgebundenes) **Erdgas** in den vergangenen Monaten **beziehen konnten**. Diese teils gravierend veränderten geopolitischen und energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen **bedingen neue Anforderungen an die nationale & europäische Gasinfrastruktur** – sowohl auf **Fern- als auch auf Verteilungsleitungsebene**.

Aus **Sicht der österreichischen Industrie** ist es dabei **unabdingbar** die Themen **Versorgungssicherheit, Leistbarkeit und Dekarbonisierung ganzheitlich zu betrachten**, wie in den vorgelegten Planungsdokumenten auch ersichtlich wird. Aufgrund der vielfältigen Einsatz- und Speichermöglichkeiten bilden **gasförmige Energieträger** – ob Erdgas, Wasserstoff oder Biogase – **den Backbone der Versorgungssicherheit im Energiesystem der Zukunft. Gasförmige**

**Energieträger** werden auch **in den kommenden Jahrzehnten** und in einem low-carbon Energiesystem in allen Sektoren (Industrie, Energie, Verkehr, Gebäude) **breite Verwendung** finden, wollen wir ambitionierte Klimaziele erreichen. Folglich ist auch die **Dekarbonisierung ohne entsprechende Gasinfrastruktur zum Transport und Verteilung** ebensolcher gasförmiger Energieträger auf allen Netzebenen in Zukunft **nicht darstellbar**.

Diesen Gegebenheiten Rechnung tragend **unterstützen wir seitens der Industriellenvereinigung (IV) die im NKEP & LFP dargestellten Projekte zur Diversifizierung von Gaslieferquellen und Stärkung der Versorgungssicherheit** bei gleichzeitiger Berücksichtigung des **Markthochlaufes für klimaneutralen Wasserstoff und Biogas**. Insbesondere die dargelegten **Investitionen in die Versorgungssicherheit** sowie die in den Plänen aufgezeigten **Entwicklungspotenziale für den Transport von Wasserstoff** bilden eine **solide Grundlage** für eine **zukunftsfitte und sichere Gasinfrastruktur** in Österreich.

Bei der **Planung und Errichtung** der hierfür notwendigen **Infrastruktur** gilt es aus unserer Sicht **möglichst kosteneffizient vorzugehen**. Wie auch im NKEP angesprochen müssen hierfür neue bzw. alternative Formen der Finanzierung gefunden werden, die einerseits das **Risiko für Betreiber von neuer oder ausgebauter Infrastruktur minimieren** und andererseits **erhöhte Kosten nicht direkt auf Endkunden** (Marktteilnehmer) mittels **erhöhter Systemnutzungsentgelte umwälzen**. Letzteres wäre insbesondere in Zeiten angespannter Versorgungslagen und erhöhten Energiepreisen **kontraproduktiv für die Wettbewerbsfähigkeit des Industriestandortes Österreich**. Etwaige **alternative Finanzierungsmöglichkeiten** mittels **europäischer Fördermittel** oder eine **Teilfinanzierung durch die öffentliche Hand** sind hier beispielhaft zu erwähnen. Der im NKEP enthaltene Ansatz für das Projekt „Entry Murfeld“ den Status eines Wasserstoff PCI-Projektes zu erlangen ist folglich begrüßenswert.

Die **erstmalige und integrierte Betrachtung des Hochlaufes eines Wasserstoffmarktes** und die damit verbundenen Anforderungen an die Leitungsinfrastruktur **in KNEP und LFP** ist aus **Sicht der Industrie ebenfalls positiv zu bewerten**. Die Entwicklung eines Wasserstoffmarktes bedarf einer solch integrierten Darstellung der gesamten Wertschöpfungskette, von der **Erzeugung** über den **Transport** bis hin zum **Verbrauch**. Angesichts der rasch fortschreitenden Entwicklung des Europäischen Rechtsrahmen für den künftigen Wasserstoffmarkt und steigender Bedarfe der Industrie zur Umstellung von Produktionsprozessen muss schon heute der Grundstein gelegt werden. Neben den in den Planungsdokumenten dargestellten Anforderungen an die Wasserstoffinfrastruktur gilt es hierfür ebenso politische Weichenstellungen für den **Import von Wasserstoff** – aufbauend auf österreichischen Wasserstoffstrategie – **zu forcieren, da Österreich seinen prognostizierten H<sub>2</sub>-Bedarf nicht aus heimischer Produktion allein wird decken können**.

Im Folgenden wird auf **einzelne Aspekte der beiden Planungsdokumente** eingegangen:

#### Anmerkungen zum Koordinierten Netzentwicklungsplan 2022 (KNEP)

Seitens **Industriellenvereinigung begrüßen** wir die im **Koordinierten Netzentwicklungsplan (KNEP) vorgelegten Infrastrukturprojekte auf Fernleitungsnetzebene** von Gas Connect Austria GmbH und Trans Austria Gasleitung GmbH. Im Besonderen der **vorgesehene Ausbau des WAG-**

**LOOPS (bidirektional), Entry Murfeld sowie Reverse Flow Weitendorf/Eggendorf** schaffen wichtige zusätzliche Kapazitäten und Flexibilisierung der möglichen Gasflüsse.

Die zeitnahe Umsetzung dieser ist für den **nachhaltigen Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit Österreichs** und unserer Rolle als **Gasdrehscheibe Europas** von besonderer Bedeutung. Ein Ausbau der Gas- und Wasserstoffinfrastruktur auf der Fernleitungsnetzebene kann nur in enger, grenzüberschreitender Abstimmung mit europäischen Partnern, deren Netze vorgelagert sind (bspw. DE, IT), gelingen. Diese Abstimmung ist in weiterer Folge fortzuführen.

Eine **verstärkte Differenzierung von Importrouten und Gaslieferquellen**, bspw. aus Deutschland und/oder Italien & Südosteuropa mittels Ausbau von Reverse Flow Kapazitäten & effizienterer Nutzbarmachung ist ebenso von Bedeutung wie die Schaffung von Importmöglichkeiten von Wasserstoff über Projekte des NKEP. Österreichs geographische Position als Binnenland ist im Hinblick auf den künftigen Wasserstoffimport eine große Herausforderung. Der Entfall anderweitiger Transportmöglichkeiten bedingt eine rasche Anbindung des heimischen Fernleitungsnetz an die entstehende europäische Wasserstoffleitungsinfrastruktur, um die Versorgung der österreichischen Industrie zu gewährleisten und etwaige Standortnachteile zu vermeiden.

#### Anmerkungen zur Langfristigen und integrierten Planung 2022 (LFP)

Auf Ebene der Verteilernetzinfrastruktur zur Versorgung von (industriellen) Endkunden sehen wir im **gegenständlichen LFP** einen entscheidenden **ersten Meilenstein zur Etablierung eines heimischen Wasserstoffnetzes**. Wir begrüßen explizit die Aufnahme des „H2 Collector Ost“ und unterstützen die **rasche Umsetzung des hierfür notwendigen Netzausbaus** zur Attraktivierung des österreichischen Industriestandortes. Das gegenständliche Projekt verdeutlicht auch, dass die heimische Erzeugung von erneuerbarem Wasserstoff nicht unbedingt in unmittelbarer Nähe zu Industriezonen, wo dieser verbraucht wird, stattfindet. **Umso wichtiger ist der umfassende Aus- & Umbau des heimischen Gasnetzes.**

Abschließend darf angeführt werden, dass die zur Konsultation **vorgelegten Dokumente** hinsichtlich der Gas-Fernleitungsinfrastruktur (KNEP) und der Gas-Verteilernetzinfrastruktur (LFP) aus unserer Sicht jedenfalls die in §63 & §22 GWG 2011 genannten Zwecke und Zielsetzungen erfüllen – insbesondere im Hinblick auf Sicherstellung der langfristigen Versorgungssicherheit – und daher **seitens Industriellenvereinigung (IV) unterstützt werden**. **KNEP und LFP** sollen insbesondere auch eine **fachgerechte Berücksichtigung** im derzeit in Vorbereitung befindlichen **ÖNIP** finden.

Wir danken für die Möglichkeit zur Stellungnahme und ersuchen um Berücksichtigung der genannten Anliegen.

Mit besten Grüßen

DI Dieter Drexel eh  
stv. Bereichsleiter

Maximilian Mauthe, MSc. eh  
Experte Energiepolitik